

Saarländischer Schachverband 1921 e.V.

Alexander Hümbert
11.02.2012
Schriftführer des SSJ

66352 Großrosseln, den

Zur Nachtweide 19
☎ 06898 – 44 14 78
E-Mail:[alexander.huembert@t-](mailto:alexander.huembert@t-online.de)

[online.de](http://t-online.de)

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung der SSJ
am 11.02.2012 in der alten Malerschule Riegelsberg

Beginn : 15.00 Uhr

Ende :18.00Uhr

Versammlungsleiter: Barbara Alt
Protokoll : Alexander Hümbert

Anwesend vom Vorstand: Alt Hans Jürgen; Alt Babara; Hümbert Alexander,
Sonnhalter Walter, Dirk Müller, Elias Friedrich

Name	Verein
Beyer v. G. Frank	Rochade
Schuh, Willi	Gema St. Ingbert
Weber, Michael	SC Ostertal
Laßotta, Anja	SV Riegelsberg
Holz, Hildegard	Turm Wadern
Resch, Andreas	SC Eppelborn
Euschen, Joschua	SV Riegelsberg
Weiten, Katharina	SV Riegelsberg
Alt Elisabeth	SV Riegelsberg
Wannenmacher, Thomas	SV Riegelsberg
Bastian, Herbert	SVG Saarbrücken
Holschuh, Luisa	SV Riegelsberg
Holschuh, Paulina	SV Riegelsberg

Top 1 Eröffnung

- Barbara Alt begrüßt die Anwesenden.
- Die form- und fristgerechte Einladung wird festgestellt.
- Die Beschlussfähigkeit ist gemäß Satzung und Geschäftsordnung gegeben.-> 6 Verein mit 25 Stimmen und 6 Vorstandsstimmen
- Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form angenommen.

TOP 2Protokoll der letzten außerordentlichen Jugendversammlung

Zum Protokoll vom 07. Mai 2011 gab es keine Änderungswünsche. (Einstimmig angenommen)

TOP 3 Verleihung des Jugendförderpreis 2011

Barbara Alt erläutert die Kriterien zur Verleihung des Jugendförderpreises 2011. Hildegard Holz (Turm Wadern), Andreas Resch (SC Eppelborn), Thomas Wannemacher und Elisabeth Alt (SV Riegelsberg) werden stellvertretend für ihre Vereine eine Urkunde und das Preisgeld überreicht:

1. Preis	SC Riegelsberg	80€
2. Preis	Reti Heusweiler	50€
3. Preis	SC Eppelborn und Turm Wadern	je 35€

TOP4 Tätigkeitsberichte von:

1. Vorsitzende:

Liebe Freunde des Schachschachs,

im vergangenen Jahr hatte sich auf der ordentlichen Jugendversammlung kein neuer Vorstand gefunden. Intensive Gespräche und Bemühungen mit allen am Fortbestand der SSJ Interessierten waren notwendig, um dann auf der außerordentlichen Jugendversammlung im Mai letzten Jahres einen handlungsfähigen Vorstand zu wählen. Mit Achim Wild als Jugendlehrwart, Michael Höfer, Öffentlichkeitsreferent, Frederik Simon als Kassenwart und nicht zuletzt mit meiner Person als 1. Vorsitzende standen vier neue Personen bereit, um sich ehrenamtlich um das Schachschach im Saarland zu bemühen. Es war wichtig, dass wir auch erfahrene Vorstandsmitglieder mit Walter Sonnhalter, Leistungsreferent, Dirk Müller, Turnierleiter, Alexander Hümbert, Schriftführer und Hans Jürgen Alt, 2. Vorsitzender, in unseren Reihen hatten. Eine Schonfrist gab es für uns Neue nicht: zu viele Aufgaben warteten auf uns, die sofort bearbeitet werden wollten.

Das Urteil über die geleistete Arbeit in den zurückliegenden Monaten werden sie heute als Delegierte der Vereine fällen, aber ich als 1. Vorsitzende habe das Gefühl, dass trotz personeller Umbesetzungen gute Arbeit geleistet wurde.

Man wünscht sich in einem Vorstand immer eine gewisse Kontinuität, doch bereits im abgelaufenen Jahr mussten wir wegen personeller Ausfälle eine kommissarische Neubesetzung tätigen und anfallende Arbeiten auf einzelne Personen bündeln. Dies erschwert natürlich die Arbeit sehr. In einem Informationsschreiben habe ich zu Beginn dieses Jahres auf die schwierige Situation aufmerksam gemacht. Leider habe ich keine Rückmeldungen aus den Vereinen bekommen.

Michael Höfer ist im Herbst von seinem Amt als Öffentlichkeitsreferent zurückgetreten. Aus persönlichen Gründen konnte er sich eigentlich wenig in sein Aufgabengebiet einarbeiten. Wir hatten das Glück, dass Bernd Löw im Hintergrund immer die Homepage der Saarländischen Schachjugend verlässlich pflegte. Alle anfallenden Arbeiten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit wurden von Hans Jürgen und mir übernommen. In einer Sitzung im Dezember haben wir Bernd kommissarisch wieder in den Vorstand berufen.

Im September musste auf der Jugendeinzelmeisterschaft turnusgemäß ein Jugendsprecher gewählt werden. Rick Frischmann stand für das Amt nicht mehr zur Verfügung. Auch an dieser Stelle möchte ich Rick für sein Engagement danken und ihm schachsportlich wie auch privat alles Gute wünschen. Trotz intensiver Bemühungen meinerseits ist es nicht gelungen, mehrere Jugendliche zur Kandidatur zu bewegen. Der Einstieg ins Berufsleben, ansteigende Anforderungen in der Ausbildung, das sind alles Aussagen der Jugendlichen, die zu akzeptieren sind. Und

trotzdem hatten wir Glück, mit Elias Friedrich einen Jugendlichen zu finden der bereits als 2. Vorsitzender bei Gema St. Ingbert Vorstandserfahrung gesammelt hat. Da wie erwähnt keine weiteren Kandidaten zur Wahl standen begleitet Elias das Amt als Jugendsprecher seit Oktober kommissarisch. Er hat sich gleich gut in das Team eingefunden und auch bereits erste Impulse gesetzt. Ich würde mich freuen, wenn die Versammlung Elias später im Amt als Jugendsprecher bestätigen würde.

Auch ist leider Verena Holle aus persönlichen Gründen als Schulschach-RefentIn zurückgetreten. Dieser Rücktritt hat uns hart getroffen, da wir gerade greifbare Überlegungen hatten, um über das Schulschach auch dem Vereinssterben etwas entgegenzuwirken. Ich werde dazu in meinem Bericht zum Schulschach gleich weitere Ausführungen machen. Ich möchte an dieser Stelle aber Walter Sonnhalter herzlich danken, der die Turnierleitung der gerade am gestrigen Freitag begonnenen Schulschachmeisterschaften übernommen hat. Ein Dank geht auch an Elke Müller, die uns bei der Ausrichtung unterstützt.

Wie sie feststellen hat sich das Personalkarussell kräftig gedreht. Zur Zeit suchen wir Mitarbeiter für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit, ausgenommen die Pflege der Homepage, Schulschach und Mädchenschach.

Neben den personellen Veränderungen standen natürlich die satzungsgemäßen Aufgaben der SSJ in den zurückliegenden Monaten im Mittelpunkt:

- Ich war angetreten im Amt als 1. Vorsitzende, um in der damals schwierigen Situation zunächst für schachsportinteressierten Kindern den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten. Dies ist uns sicherlich gut gelungen. Über die sportlichen Ergebnisse des Spielbetriebs werden sie im Anschluss an meine Ausführungen in weiteren Berichten informiert. Gerade letztes Wochenende konnten wir in einer zentralen Abschlussrunde die Jugendvereinsmannschaftsmeisterschaft abschließen. An dieser Stelle möchte ich dem Ausrichter, dem Schachclub 1928 Eppelborn, besonders Thomas Klesen, meinen Dank aussprechen. 127 Kinder und Jugendlichen hatten in 24 Mannschaften in vier Altersklassen an der Meisterschaft teilgenommen. Auch die saarländische Jugendeinzelmeisterschaft in den Herbstferien war ein Erfolg. Mit insgesamt 64 Teilnehmer mussten wir zwar einen geringen Teilnehmerrückgang verbuchen, aber dafür war es gelungen, trotz einiger organisatorischen Schwierigkeiten wieder eine Offene Jugendeinzelmeisterschaft U 25 auszurichten.

An Nebenturnieren konnten wir die Jugendpokaleinzelmeisterschaft, drei Nachwuchscups und vier Jugendschnellschachcups anbieten.

Zudem konnten wir zum ersten Mal eine zentrale Mädchen-Mannschaftsmeisterschaft auszuspielen.

Auch auf Bundesebene waren unser Kinder und Jugendlichen bei Turnieren vertreten. Mit einer Delegation von insgesamt 21 Spielern und Spielerinnen nahmen wir als Landesverband an der Deutschen Jugendeinzelmeisterschaft in Oberhof teil. Neben kleinen und größeren individuellen sportlichen Erfolgen wurden wir als Landesverband von einer Jury mit dem Fairplay-Preis ausgezeichnet. Dies eröffnet uns die Möglichkeit, bei den Deutschen Meisterschaften im Juni 2012 in der Alters-klasse U 10 einen zusätzlichen Teilnehmer zu stellen.

Leider konnten wir keine Mannschaft zu den Deutschen Ländermeisterschaften entsenden. Unsere Leistungsträger in den oberen Altersklassen hatten gerade im zurückliegenden Jahr durch den Übergang von der Schule zur universitären Ausbildung wenig Zeitressourcen.

- Ein weiteres Ziel unserer Vorstandsarbeit war die Kontaktpflege zur Deutschen Schachjugend. Bei einigen persönlichen Gesprächen im Rahmen von

Turnierbesuchen auf Bundesebene konnten Kontakte geknüpft werden. Die gute Vorarbeit von Walter Sonnhalter und Dirk Müller in ihrer Amtszeit als 1. Vorsitzende konnte genutzt werden, um bestehende Kontakte auszubauen. So bekamen wir auch in diesem Jahr wieder die Zusage der DSJ, ein saarländische GirlsCamp finanziell zu unterstützen.

Es ist geplant, dass Elias und ich am 3. und 4. März die Jugend-Versammlung der DSJ in Hamm besuchen, um die Interessen der SSJ zu vertreten.

- Ein wichtiges weiteres Ziel unserer Arbeit war die Unterstützung der Vereine bei der Mitgliederwerbung, vor allem im Jugendbereich. Wir hatten auf verschiedenen Wege den Vereinen angeboten, sie zu besuchen, um uns einerseits über Wünsche und Erwartungen an uns zu informieren und andererseits auch Anregungen zur individuellen Mitgliederwerbung zu geben. Leider wurde dieses Angebot von keinem Vereinen angenommen. Aber gerade in den letzten Monaten ist das Thema auch über den Gesamtverband in die Vereine getragen worden, und vielleicht können darüber Impulse für Mitgliederwerbung gewonnen werden. Es darf hier an dieser Stelle natürlich nicht verschwiegen werden, dass auch die Zahlen im saarländischen Jugendschach rückläufig sind. Mit Datum von 7. Februar 2012 waren in der Saarländischen Schachjugend nur noch 279 Mitglieder im Alter unter 20 Jahre gemeldet. Gerade beim letzten Vereinsvorsitzendentreffen am Samstag, dem 4. Februar in Kirkel konnte Alexander Hübner verdeutlichen, wie wichtig die Mitgliederzahlen im Jugendbereich für die finanziellen Zuschüsse durch Saartoto sind. Wir haben gerade noch 2 Vereine mit über 25 und nur vier Vereine mit 20 - 25 gemeldeten Kindern und Jugendlichen in unserem Verband. Von 42 verbliebenen Vereinen im Landesverband betreiben 16 Vereine gar keine Jugendarbeit, und acht Vereine haben weniger als 5 gemeldete Jugendliche unter 20 Jahren. Dies sind Zahlen, die erschrecken, und wir müssen all unsere Kraft daran setzen, auch weiterhin Vereine zu unterstützen, die sich bemühen, ihre Mitgliederzahlen im Jugendbereich zu verbessern.
- Eng verknüpft mit der Mitgliederwerbung steht die Öffentlichkeitsarbeit. Den Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit hatte ich mir bei meinem Amtsantritt als eine weitere Aufgabe gesetzt. Denn eine gute Öffentlichkeitsarbeit trägt zur Mitgliederwerbung bei. Es ist unbestritten gelungen, die Berichterstattung über die SSJ Homepage weiter zu verbessern. Zu allen Turnieren auf Saarlandebene wie auch auf Bundesebene werden zeitnah Berichte und Bilder eingestellt. In diesem Jahr haben alle Teilnehmer, die Zuschüsse von der SSJ erhielten, Berichte verfasst. So können altersgerechte Teilnehmerberichte zur DJEM wie auch zur DVM nachgelesen werden. Alle Ausschreibungen und Informationsschreiben an Vereine sind ebenfalls auf der Homepage nachzulesen.

Die Zusammenarbeit mit Frank Beyer v. Gablenz für jugendschachrelevante Veröffentlichungen in der Rochade Saarland und in seinem eigen Saar Schach Journal funktioniert sehr gut.

Auch waren wir sehr bemüht, die Zusammenarbeit mit der Saarbrücker Zeitung zu verbessern. Mehrere Presseberichte hatte ich an den zuständigen Redakteur von Turnierveranstaltungen zur landesweiten Veröffentlichung gegeben. Leider gehört unser Schachsport jedoch zu den sportlichen Randgruppen, und es ist schwierig eine Berichterstattung zu erreichen. Erfolgreicher war die Kontaktaufnahme mit dem Saarländischen Rundfunk im Rahmen der Jugendeinzelmeisterschaft in den Herbstferien. Wie sie sicherlich alle wissen wurde ein Beitrag zu der Meisterschaft freitags abends im Aktuellen Bericht

gezeigt. Leider hatte der verantwortliche Redakteur Thomas Braml die über alle Altersklassen verteilten Informationen nicht in seinen Bericht aufgenommen und von den mehrstündigen Dreharbeiten vor Ort nur eine vierminütige Aufzeichnung über Rick Frischmann gezeigt. Positiv war aber sicherlich, dass der Schachsport im Fernsehen präsent war.

Eine öffentlichkeitswirksame Veranstaltung, an der die SSJ auch beteiligt war, war das Gerhard Weisgerber Event anlässlich des 90 jährigen Bestehens des Saarländischen und Pfälzischen Schachverbandes im Spätherbst. Insgesamt konnten wir in der Altersgruppe bis U20 28 Teilnehmer aufbieten.

In diesem Jahr wird die SSJ 30 Jahre jung. Es ist die Idee gereift, auch das Jubiläumsjahr der SSJ in Rahmen eines Events anzugehen. Da der Rahmenterminplan bis in den Sommer gut gefüllt ist, und um eine gute Vorplanung zu ermöglichen, würde sich ein Wochenende Anfang September anbieten. Bei dem Event sollten traditionelle Elemente eines Jubiläums mit jugendorientierten Elemente verknüpft werden. Dazu ist es aber wichtig, dass auch Jugendliche ihre Ideen einbringen und aktiv bei der Organisation mitwirken.

- Damit kann ich nahtlos zu einer weiteren sehr wichtigen Aufgabe der SSJ kommen: das Gewinnen von Nachwuchskräften zur Vorstandsarbeit. Ich hatte im Februar 2011 das Amt der 1. Vorsitzenden kommissarisch übernommen, da ich den Optimismus hatte, Jugendliche an die Vorstandsarbeit heranzuführen zu können. Nach dem auch anfänglich mit Michael Höfer, Achim Wild, Frederik Simon und Rick Frischmann vier junge Menschen zum Vorstand gehörten hatte ich auch Anlass zu diesem Optimismus. Heute, zwölf Monate später, muss ich sagen, dass dieser Optimismus sehr gedämpft wurde. Michael Höfer ist ausgeschieden, Frederik Simon wohnt in Trier und besucht dort das Priesterseminar, und Achim Wild ist zu Beginn seiner dualen Ausbildung sehr eingebunden und findet wenig Zeit für seine Aufgaben. Meine Hoffnungen ruhen nun auf Elias, aber auch bei ihm sind noch nicht alle beruflichen Entscheidungen gefallen.

Wenn sie mich heute fragen, welches Ziel ich in den letzten Monaten nicht erreicht habe, dann muss ich sagen: „Es ist mir wenig gelungen Jugendliche für ehrenamtliches Engagement zu motivieren.“ Vielleicht ist es auch ein Zeichen unserer Zeit, dass immer weniger Menschen für ehrenamtliche Arbeit zu gewinnen sind. Dies ist ja auch auf Vereinsebene ein Problem und macht natürlich nicht halt, wenn es um Vorstandsarbeit auf Landesebene geht. Auch andere Sportverbände haben diese Probleme. Nach meiner persönlichen Einstellung gehören aber in eine lebendige Jugendorganisation junge Menschen, die Verantwortung übernehmen und ihre Ideen leben. Auf Anregung der Saarländischen Sportjugend ist nun die Idee gereift, Jugendliche und junge Erwachsenen zu gewinnen ohne sie gleich in Vorstandsämter zu drängen. Viele Menschen scheuen die regelmäßigen Verpflichtungen und Aufgaben, die ein Funktionärsamt mit sich bringen. Bereitschaft für einzelne Aktionen, die zeitlich begrenzt sind, lässt sich aber vielleicht eher finden. Deshalb möchte ich sie heute auffordern, uns bei der Bildung eines „Juniorteams“ zu unterstützen. Alle am Fortbestand des Jugendschachs Interessierten mögen sich melden, um uns punktuell bei der Vorstandsarbeit zu unterstützen. Die 30-jährige Jubiläumsfeier wäre ein guter Anlass, damit zu beginnen.

Soweit mein Bericht zu meinem ersten Amtsjahr. Ich möchte mich zum Abschluss nochmals bei meinen Vorstandskollegen für ihre Unterstützung bedanken. Mit Dirk Müller haben wir einen verlässlichen und souveränen Turnierleiter in unseren Reihen, Walter Sonnhalter ist eine wichtige Stütze für den saarländischen

Leistungssport, der sicherlich auch aus finanziellen Gründen noch in den Kinderschuhen steckt. Achim Wild macht gerade seine ersten Gehversuche als Lehrwart und könnte wichtige Impulse im Zusammenhang mit dem Leistungssport setzen. Mit Frederik Simon habe ich einen guten Kassenwart, der, wenn er auch die meiste Zeit in Trier verbringt, mir immer verlässlich zur Seite steht. Alexander Hübner entlastet bei der Protokollführung und ist wichtiges Bindeglied in seiner Funktion als Kassenwart beim SSV. Bernd Löw wollte sich zwar etwas zurückziehen, war aber immer sofort zur Stelle, wenn seine Unterstützung benötigt wurde und konnte nun auch wieder kommissarisch als Vorstandsmitglied gewonnen werden. Nicht zuletzt gilt mein Dank Hans Jürgen. Er unterstützt mich in seiner Funktion als 2. Vorsitzender in allen Bereichen. Vor allem ist er aber stets ein objektiver Gesprächspartner, wenn bei mir die Emotionen hoch kochen.

Nicht verschweigen möchte ich aber, dass durch die vakanten Vorstandsämter die Arbeitsbelastung bei einigen von uns weit über ein ehrenamtliches Engagement hinausgehen. Ich bitte die Versammlung dringend um Unterstützung, um die vielfältigen anstehenden Aufgaben in der nächsten Zeit bewältigen zu können.

Aussprache zu dem Bericht:

Willi Schuh: Leute für den Vorstandsarbeit zu gewinnen wird immer schwieriger und die Vereine sind froh, wenn einer schon etwas im eigenen Verein macht.

Hildegard Holz: Ein Lob für den Bericht und die Anmerkung: Kinder müssen schon auf diese Aufgaben vorbereitet werden! Kinder zum Engagement erziehen (im Jugendalter ist es schon zu spät)

Hans Jürgen Alt : Barbara versucht alle anfallenden Arbeiten sorgfältig zu erledigen. Der Arbeitsanfall ist zeitweise sehr hoch und nur durch ein überdurchschnittliches Engagement ihrerseits zu bewältigen.

Herbert Bastian: Vorschlag einer Jugendveranstaltung (z.B. eine Fahrt) um in ungezwungener Runde mit den Leuten ins Gespräch zu kommen. Juniorteam ist eine gute Idee, die punktuell sich einbringen können.

Dirk Müller: In anbetracht der Tatsache, dass es im Verband einige Veränderungen anstehen und nur noch eine handvoll Vereine gibt, die Jugendarbeit betreiben, sollten diese Vereine finanziell entlastet werden.

Barbara Alt : Frage in die Runde, ob es in den Vereinen Jugendliche gibt, die bereit wären sich an 4-5 Terminen zur Vorbereitung einer Jubiläumsveranstaltung zu beteiligen. Anwesende werden aufgefordert in den ihren Vereinen Jugendliche anzusprechen.

Frank Beyer von G.: Wird das Thema Juniorteam in der Rochade vermelden!

Bericht 2. Vorsitzender:

Betreute die Nebenturniere in 2011: SJPEM und Nachwuchscup

Aussprache: keine Anmerkungen

Landesjugendturnierleiter:

Betreute folgende Turniere: SJSC, SJEM, SJVMM, und den Schulschachpokal

SJSC:

2 Wertungsklassen <1400 und >1400 DWZ

Im B-Turnier waren mit 29 Teilnehmer sehr gut besetzt, während das A-Turnier auf Wunsch der Spieler an einem Tag ausgetragen und 4 Spieler gespielt wurde

Überregionale Beachtung

A-Turniersieger Rick Frischmann und B-Turniersieger Jonas Klesen

SJVMM:

24 Mannschaften aus 14 Vereine

Sieger :U 20 GEMA St. Ingbert

U16 Turm Wadern II

U14 SC 1928 Riegelsberg

U12 SC 1928 Riegelsberg

Die U12 war die teilnehmerstärksten Spielklasse.

SJEM:

64 Spielerinnen und Spieler 31% der Starter waren Mädchen.

U10 hätte ein reines Mädchenturnier stattfinden können.

Sieger:	U10	Simon Schuhmacher, Teresa Weiten
	U12	Luca Zimmer, Sophie Müller
	U14	Max Müller, Luisa Holschuh
	U16	Jan Grewening, Sabrina Burkhardt
	U18	Rick Frischmann, Elisabeth Alt

Leistungssportreferent:

DEM 2011

In Oberhof waren unter der Delegationsleitung von Barbara Alt als Trainer eingesetzt: Axel Franken, Hans-Jürgen Alt und Walter Sonnhalter

Sportliches Fazit:

Wie in den vergangenen Jahren hatten es die saarländischen Jugendspieler sehr schwer und die meisten belegten Plätze im Bereich des Tabellenendes.

Ordentliche Platzierungen erreichten:

Simon Schuhmacher aus Wadern, U10, 67. Platz, 4 aus 11

Sophie Müller aus Homburg, U12w, 20. Platz, 4 aus 11

Rick Frischmann aus Riegelsberg, U18, 16. Platz, 4 aus 9

Einziges Spielerin mit einem positiven Punktekonto war Stella Sonnhalter aus Heusweiler in der U18w mit dem 8. Platz und 5 aus 9

DLM

Wegen Absagen aller Kandidaten in der U20 und der U20w und aus persönlichen, d.h. beruflichen Gründen meinerseits wurde die DLM im Jahr 2011 zum ersten Mal nicht beschickt.

Lehrgangswesen

Ein D2-Kaderlehrgang wurde von mir durchgeführt. Ein Lehrplan für die d1-D4 Kader wurde erstellt und muss vom neuen Vorstand besprochen werden.

Keine Anmerkungen

Jugendlehrwart:

war nicht anwesend, hatte im Vorfeld keine Bericht zum Verlesen zur Verfügung gestellt

Diskussionspunkt zur Leistungssteigerung

Herbert: Stützpunktmodell weiter aufgreifen

Frank: Einzeltraining für besonders begabte Jugendlichen

Barbara Alt: Vereine sind in diesem Punkt aktiv

Holz: Die Eltern müssen dies bezahlen.

Elias: Bei SEM stehen die Sieger schon vor dem Turnier fest und Einzeltraining würde dies noch verfestigen.

Walter S: Alle deutschen Spitzenspieler haben privaten Einzelunterricht bei guten Trainern. -> Sache der Eltern

HJ Alt: Problem Einzeltraining: der Verband ist für alle da. Nicht einen zu fördern zu Lasten der Anderen.

Herbert: Zuschuss für Einzelnen kann Spitzenspieler für die Zukunft bringen

HJ Alt: Kadertraining regelmäßig bis vor 2 Jahren -< keine Trainer mehr gefunden

Schulschachreferent:

Barbara Alt berichtet, dass Verena Holle aus persönlichen Gründen von ihrem Amt zurückgetreten war. Die Schulschachmeisterschaften wurden von Walter Sonnhalter durchgeführt, er gibt dazu eine kurze Rückmeldung. Barbara Alt berichtet von weiteren Aktivitäten im Bereich Schulschach:

Im November 2011 wurde von der Gesamtschule Riegelsberg zum 9. Mal in Folge der Schulschachpokal ausgerichtet. Einen Dank gilt der Schule, insbesondere Herbert Bastian. Die Turnierleitung hatte Dirk Müller übernommen, Walter Sonnhalter, Hans Jürgen Alt und ich standen als Schiedsrichter zur Verfügung. Einen Dank gilt auch dem Riegelsberger Schachverein, der seit drei Jahren die Ausrichtung des Pokals organisatorisch unterstützt. Das Kultusministerium hatte freundlicherweise die Pokale gesponsert. In Zeiten knapper Kassen ist dies natürlich eine wichtige finanzielle Entlastung.

In fünf Wertungsklassen wurden die Meister ermittelt: in der WK 1 traten 3 Mannschaften an, und die Schüler des Illtalgymnasiums stellten den Meister, in der WK 2 trafen sieben Mannschaften aufeinander, und das Hochwaldgymnasium

Wadern siegte. Mit 15 Mannschaften war die WK 3 am stärksten besetzt. Ungeschlagen wurden hier die Schüler des Saarpfalzgyrnasiums Meister, in der WK 4 spielten 13 Mannschaften, auch hier dominierte das Hochwaldgymnasium aus Wadern. In der WK 5 siegten die Kinder der Grundschule Kirkel-Neuhäusel; insgesamt traten hier sechs Mannschaften an.

Da sich für dieses Jahr auf Anfrage wiederum kein anderer Ausrichter meldete wird die Gesamtschule Riegelsberg auch in 2012 den Schulschachpokal wieder ausrichten. Ein Termin wird noch bekannt gegeben. Eine Ausschreibung ist noch nicht erfolgt.

Leider ist in den letzten Jahren auch beim Schulschachpokal ein Teilnehmerrückgang zu verzeichnen. Nahmen im Jahr 2009 noch 66 Mannschaften teil, so konnten wir im zurückliegenden Jahr nur 44 Mannschaften begrüßen. Wenn man berücksichtigt, dass bei den 44 Mannschaften alleine 18 vom Gymnasium in Ottweiler und 11 aus der Gesamtschule Riegelsberg waren, so müssen die Zahlen noch mehr zu Denken geben. Aufgrund dieses Rückganges und der Not vieler Vereine, Nachwuchs zu gewinnen, ist folgende Idee entstanden: wir bieten über ortsansässige Vereine Turniere in den Schulen an. Idealerweise sollte das Projekt zentral vom Schulschachreferenten gesteuert werden. Eine erste Checkliste, was zur Ausrichtung eines „Schnupperturnieres“ zu organisieren ist, wurde beim Vereinsvorsitzententreffen in Kirkel ausgegeben. Erstrebenswert wäre eine Kooperation mit dem Kultusministerium, um Gelder für Plakate und Sachpreise zu generieren. Der ortsansässige Verein könnte auf diesem Weg interessierte Kinder ansprechen bzw. eine Kooperation mit der Schule aufbauen.

Um der Idee weitere Impulse zu geben haben wir am letzten Wochenende im Januar einen Lehrgang zum Erwerb des Schulschachpatents angeboten. Für den Lehrgang konnte Herbert Bastian den Vorsitzenden der Deutschen Schulschachstiftung Walter Rädler gewinnen. 20 Teilnehmer konnten zu dem Lehrgang begrüßt werden. Neben 2 Lehrern aus allgemeinbildenden Schulen konnten 18 Vereinsvertreter begrüßt werden. Ich deute dies als großes Interesse der Vereine die Möglichkeiten, die das Schulschach bietet, nutzen zu wollen.

Auch das Schulschach bietet interessante Entfaltungsmöglichkeiten, und es wäre sehr wichtig, auch dieses Vorstandsamt wieder zu besetzen. Es wird nicht möglich sein, Ideen weiter zu entwickeln, wenn wir niemanden finden, der sich der Aufgabe stellen will.

Wir brauchen Unterstützung, um die vielfältigen Aufgaben zu bewältigen und unseren Schachsport voran zu bringen!

Anmerkungen:

Herbert: Schach an der Schule mit der Zielsetzung von einer festen Anzahl von Turnieren an saarländischen Schule

Barbara: Wir brauchen dringend Leute, die mitarbeiten.

Mädchenwart: Vakant

Bericht zum Mädchenschach durch Barbara Alt

Nachdem sich bei der außerordentlichen Jugendversammlung im Mai letzten Jahres das Amt der Mädchenwartin nicht besetzt werden konnte führe ich das Amt kommissarisch weiter.

Im letzten Jahr ist es uns erstmals gelungen, eine zentrale Mädchenmannschaftsmeisterschaft auszurichten. Sieben Mädchenmannschaften konnten

gewonnen werden an der Meisterschaft teilzunehmen. Dies war ein großer Erfolg: Turm Wadern, Lasker Kinkel, SV Homburg-Erbach und die Schachfreunde Wadgassen-Differten stellten jeweils eine Mannschaft, der SV Riegelsberg konnte sogar drei Mannschaften melden. Gespielt wurden 5 Runden mit einer Bedenkzeit von jeweils 30 Minuten. Wie auf Bundesebene bei Mädchenmeisterschaften war eine Gastspielerin erlaubt.

Die verkürzte Bedenkzeit traf natürlich auch auf Gegenstimmen. Da mit der Meisterschaft auch in der Altersklasse U 14 die Qualifikation zur DVM U 14w verbunden ist haben wir in dieser Saison versucht, parallel zur Jugendvereinsmannschaftsmeisterschaft eine eigene U 14w Liga zu etablieren. Leider kam diese mangels Interesse nicht zustande. Somit wird auch in 2012 wieder eine zentrale Meisterschaft im August ausgespielt.

Als Neuerung werden wir in diesem Jahr die Meisterschaft in drei Altersklassen werten. Da in 2011 besonders viele Mädchen der Altersklasse U 12 beteiligt waren werden wir bei der bevorstehenden Meisterschaft auch in dieser Altersklasse die Saarlandmeisterinnen ermitteln. Des Weiteren werden wie gehabt die Altersklassen U 14 und U 20 gewertet. In der Altersklasse U 14 wird der Turniersieger die Qualifikation zur Teilnahme an der DVM U 14w 2012 erreichen. In der Altersklasse U 12w wird keine Deutsche Meisterschaft angeboten, für die U 20w ist keine Qualifikation notwendig.

Auch auf Bundesebene waren bei der DVM 2011 zwei Mannschaften vertreten. Der Schachclub Heusweiler stellte eine Mannschaft in der U 20w in Osnabrück und konnte seinen Setzlistenplatz 8 auch bestätigen.

In der U 14w traten die Riegelsberger Mädchen in Arendsee an. Sie waren auf Platz 18 gesetzt und konnten sich mit einer guten Mannschaftsleistung um zwei Plätze verbessern.

Im Jahr 2012 wollen wir auch wieder ein GirlsCamp durchführen. Bereits in den Jahren 2004 und 2009 hat dieses Wochenende für Mädchen großen Zuspruch gefunden. Die Mädchenwartin der DSJ, Lysan Stemmler, hat bereits wieder eine finanzielle Unterstützung zugesagt. Es bedarf nun in den nächsten Wochen konkreter Planungsschritte.

In meinem Informationsschreiben zu Beginn des Jahres habe ich schon daraufhin gewiesen, dass uns das Mädchenschach sicherlich auch eine Möglichkeit zur Mitgliederwerbung bietet. Mädchen und Frauen sind bundesweit gesehen eine deutlich unterrepräsentierte Gruppe in unserem Sport.

Um die Möglichkeiten zu nutzen, die der Ausbau des Mädchenschachs bietet, ist es aber wichtig, dass wir heute aus ihren Reihen jemanden finden, der die begonnene Arbeit weiterführt. Am Wochenende vom 20.-22. April liegt mir eine Einladung zum AK Mädchenschach der DSJ vor. Der Arbeitskreis tagt in Kassel, Fahrtkosten und Übernachtungskosten trägt die DSJ. Hier besteht die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und weitere Ideen und Anregungen zu sammeln.

Meine Aufgaben als 1. Vorsitzende lassen mir einfach nicht genügend Raum, um auch noch die Möglichkeiten zu nutzen, die uns das Mädchenschach bietet. Ich würde mich sehr freuen, wenn sich bei den anstehenden Wahlen jemand bereit erklären würde, das Amt zu übernehmen. Natürlich kann ich der oder demjenigen meine Erfahrungen als Mädchenwartin zur Verfügung stellen.

keine Anmerkungen

Kassenwart: verlesen von Alexander Hümbert im Auftrag von Frederik Simon

Sehr geehrte Damen und Herren, Liebe Vorstandsmitglieder, Werte Schachfreunde,

leider kann ich nicht selbst bei Ihnen zugegen sein, um meinen Bericht vorzutragen. Aus diesem Grund habe ich meinen Bericht in schriftlicher Form zum Verlesen für Sie vorbereitet.

Das Geschäftsjahr 2011 war sehr zufriedenstellend. Wir bekamen vom SSV eine großzügige Zuweisung in Höhe von 8500€ und bekamen zusätzlich noch 1500€, die wir im Vorjahr eingespart hatten. An dieser Stelle möchte ich den Mitgliedern der GV für die großzügige und großherzige Gewährung der Erhöhung danken, v.a. weil die SSJ normalerweise keine Rücklagen für das folgende Jahr bilden darf.

Ebenso gilt mein Dank den Verantwortlichen des SSV, da der SSV die Kosten in Höhe von ca. 450€, die nach dem Vergleich im Fall Lascquère entstanden sind, beglichen hat.

Da relativ viele Jugendliche an den Turnieren der SSJ teilnahmen, haben auch die Einnahmen aus diesem Sektor die Planungen im Haushalt meist übertroffen. Auch die Kostenabrechnung mit den zuständigen Turnierleitern lief stets ohne Komplikationen reibungslos ab; auch hierfür rechtherzlichen Dank an die betreffenden Personen.

Trotz der Eigenanteilskosten der DJEM, die die Teilnehmer entrichten mussten, fielen höhere Kosten, als im Haushalt im Vorhinein veranschlagt, an; was in diesem Zusammenhang keinesfalls eine negative Kritik sein soll, da das Geld hier sehr sinnvoll investiert ist.

In diesem Jahr war unser zweitgrößter Ausgabenposten der Vorstand; was aber nicht, und das möchte ich an dieser Stelle besonders betonen, nur Gelder sind, die der Vorstand für sich ausgab, so fällt darunter beispielsweise auch die Anschaffung eines neuen Notebooks (429 €) sowie Zubehörs (Toner, Papier, u.v.m.). Der Vorstandsposten per se, d.h. Getränke- und Spritkosten der Vorstandssitzungen beträgt etwa 300€. Nichts desto trotz möchte ich, angesichts der drohenden Einsparungen, die der SSV berechtigterweise in Zeiten finanzieller Instabilität des Verbandes plant, den Vorstand dazu ermutigen, durch beispielsweise den Verzicht auf die Übernahme der Getränkerechnung auf den Vorstandssitzungen, am Sparkurs des Schachverbandes teilzunehmen.

Wir haben in diesem Jahr, dank dem großen, wirklich großen Engagement der 1. Vorsitzenden, das ich gar nicht genug loben kann, bzgl. Pokale und Medaillen viel eingespart, da sie (in mühevoller Kleinarbeit) Altbestände sortiert, kostengünstig neue Beschriftungen anfertigen ließ und diese dann eingesetzt hat.

Insgesamt erzielten wir ein negatives Haushaltsdefizit von 5106,95 €, was auch mit unter daran lag, dass wir an einigen Turnieren auf DSB-Ebene nicht teilnahmen.

Die Kasse wurde am 28.01.2012 ordnungsgemäß auf der Geschäftsstelle des Saarländischen Schachverbandes durch Herrn Michael Weber, Kassenprüfer der SSJ, geprüft.

Weil am 05.01.2012, dem Stichtag, an dem die Kassenbücher geschlossen und die Konten für die Prüfung vorbereitet werden mussten, die Abrechnung des Kaderlehrgangs vom 18.12.2011 noch nicht vorlag, wird diese bereits zu Lasten des neuen Haushalts gelegt.

Ich möchte Ihnen noch einmal in Erinnerung rufen, dass wir in Zeiten, in denen der Verband Mitglieder und Vereine in großer Zahl verliert und daher auch große finanzielle Einbußen hinnehmen muss, alle den Leibriemen enger schnallen müssen. Die Zuweisung des SSV wird in den kommenden Jahren erheblich sinken, folglich müssen auch wir unsere Ausgaben senken.

Jeden von Ihnen rufe ich zur allgemeinen Sparsamkeit auf!

Abschließend möchte ich mich bei allen Vorstandsmitgliedern, den Kassenprüfern, dem Schatzmeister des SSV und dem Geschäftsführer für die vorbildliche Zusammenarbeit bedanken.

Meinen letzten Dank richte ich an unsere erste Vorsitzende: Liebe Barbara, vielen, vielen Dank für deinen unermüdlichen Einsatz für die SSJ. Oftmals gilt das Schriftwort, dass der Prophet im eigenen Land nichts wert ist, aber sei dir gewiss, dass ich, und ich denke ich spreche für alle Anwesenden, deine Arbeit, die du für uns vollbringst (und die meisten wissen gar nicht wie viel du machst) mit Gold nicht aufzuwiegen ist. Noch einmal von ganzem Herzen: Dankeschön.

Anbei die Jahresabschlussbilanz für Sie alle zur Einsicht. Für Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung.

Dirk: Getränke sollten für Ehrenamtler bezahlt werden

Barbara: nach Jugendordnung stehen jedem Mitglied 10€ Sitzungsgeld zu

TOP 5; Bericht Kassenprüfer

Kassenprüfer Michael Weber verliest seinen Kassenbericht:

Liebe Schachfreunde,

am 28.01.12 habe ich in Saarbrücken die satzungsgemäß vorgesehene Kassenprüfung durchgeführt.

Anwesend waren auch der Geschäftsführer des SSV, Herr Mathis, der Ressortleiter Finanzen des SSV, Herr Hümbert, sowie der Schatzmeister der SSJ, Herr Simon.

Zur Prüfung:

Zuerst wurden die vorgelegten Kontodaten, die Ausgaben und Einnahmen sowie die Bilanz geprüft.

Danach fand eine Prüfung der einzelnen Konten hinsichtlich ihrer sachgerechten Anwendung und Führung unter Berücksichtigung des im letzten Jahr verabschiedeten Haushalts statt. Dabei wurden stichprobenartig Belege gesichtet und auf ihre Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft.

Während der gesamten Kassenprüfung standen die oben genannten Herren freundlicherweise zur Verfügung, um alle Fragen zu beantworten.

Hervorzuheben ist, dass die Höhe der offenen Forderungen seit letztem Jahr stark reduziert wurde.

An dieser Stelle möchte ich der Generalversammlung, der Vorsitzenden und dem Schatzmeister folgenden Vorschlag unterbreiten:

Die Abnahme der offenen Forderungen bedingte höhere Ausgaben für Büromaterial und Porto, daher sollte über die Einführung einer Mahngebühr nachgedacht werden um die entstandenen Kosten bei den Verursachern zu belassen.

Ergebnis:

Die Kassenprüfung ergab keinerlei Beanstandungen. Die Kassenführung für das abgeschlossene Haushaltsjahr war vorbildlich.

Ich danke den Herren Mathis und Simon für ihre ausgezeichnete Arbeit für den SSJ und empfehle der GV die Entlastung.

TOP 5 Wahl des Versammlungsleiter (Entlastung des Vorstandes)

Willi Schuh gewählt einstimmig ohne Enthaltungen und Gegenstimmen

TOP 6 Entlastung des Vorstandes

Entlastung einstimmig ohne Enthaltungen und Gegenstimmen beschlossen

TOP 7 Neuwahl:

2. Vorsitzender: Hans Jürgen Alt - einstimmig bei 1 Enthaltungen
Jugendlehrwart: Achim Wild - einstimmig bei 7 Enthaltungen
Referent für Jugendleistungssport - Walter Sonnhalter - einstimmig
Referent für Öffentlichkeitsarbeit Bernd Löw - einstimmig
Jugendschriftführer: Alexander Hümbert - einstimmig
Jugendsprecher: Elias Friedrich - einstimmig
Mädchenwart (einjährig): niemand stellt sich zur Wahl, vakant
Schulschachreferent: niemand stellt sich zur Wahl, vakant

TOP 8 Haushaltsplan 2012:

siehe Anhang

Vorstellung und Erläuterung durch Barbara Alt

einstimmig angenommen

TOP 9 Anträge:

keine

TOP 10 Verschiedenes:

Beyer: 14 Turnierleiter und 2 Trainer haben ihre Lizenz verloren, weil es keine Lehrgänge gab.

Hümbert: Da zu wenige sich für die Lehrgänge angemeldet haben sind letztes Jahr 2 ausgefallen und ein dritter hat stattgefunden, da 2 Leute aus seinen Verein die Lizenzverlängerung gemacht haben.

Beyer: Dann sind es Kommunikationsprobleme mit dem Ressortleiter Ausbildung des SSV, weil keiner etwas von den Lehrgängen wusste.

Alt B: Vorstellung von (Infos zu den meisten Themen auf der Homepage)

- 1) der Broschüre „Sexuelle Gewalt im Sport“ mit dem Vermerk, dass sich die Vereine hierfür zertifizieren lassen können.
- 2) Vereinskonzferenz am 28.4. Thema Jugendarbeit mit Referenten aus der DSJ
- 3) Tag des Jugendsports im Mai im Saarbaser (Genauerer wenn der Termin bekannt ist)
- 4) Juleica-Ausbildung für Jugendliche ab 16 Jahren
- 5) Möglichkeit zum preisgünstigen Mieten von 9er Bussen über den LSVS
- 6) Möglichkeit eine Ferienfreizeit anzubieten mit Unterstützung durch die saarländische Sportjugend
- 7) Förderpreis der DSJ für jugendorientierte Maßnahmen

Diskussion: Kaderlehrgänge oder Einzelförderung

Kader sind Aufgabe des Verbandes und Einzelförderung sind Aufgabe des Vereins oder der Eltern

Vorschlag einer eventuellen „Mentorenschaft“ für Jugendspieler (Ein erfahrene Spieler bespricht zum Beispiel einmal die Woche oder alle 14 Tage die Partien mit einem Jugendlichen)

Gez. Barbara Alt

(Versammlungsleiter)

gez. Alexander Hümbert

(Schriftführer)

Anhang:

Haushaltsentwurf 2012

EINNAHMEN	Plan	Ist	AUSGABEN	Plan	Ist: Preise	Ausrichtung
1. Zuweisung SSV	9.000,00 €	166,00 €				
2. Zuweisung LSVS						
3. Startgelder			1. Saarländische Turniere			
SVMMM (24 Mannschaften)	180,00 €		SVMMM (4x3 Pokale + 48 Medaillen+Urkunden)	150,00 €		
SVMMM (4 Mannschaften)	30,00 €		SVMMM (2 Pokale + 8 Medaillen+Urkunden)	30,00 €		
SJBMM (4x2 Mannschaften)	60,00 €		SJBMM (4 Pokale + 16 Medaillen+Urkunden)	60,00 €		
SJEM (50 Teilnehmer)	375,00 €		SJEM (5x3 Pokale + 28 Medaillen U10/U12 +Urkunden)	300,00 €		145,00 €
OSJEM (50 Teilnehmer)	50,00 €		OSJEM (3 Pokale +Urkunden)	20,00 €		0,00 €
SJBEM (40 Teilnehmer)	200,00 €		SJBEM (2x3 Pokale + 3 DWZ-Klassen + Gesamtsieger)	200,00 €		5,00 €
SJPEM (30 Teilnehmer)	150,00 €		SJPEM (5x3 Pokale +Urkunden)	100,00 €		
SJNC (30 Teilnehmer)	240,00 €		SJNC (5x3 Pokale + 90 Medaillen+Urkunden)	240,00 €		
SJSC (20 Teilnehmer)	200,00 €		SJSC (5 DWZ Klassen à 30 Euro je nach Teilnehmerzahl höher)	150,00 €		
Schulschachpokal (30 Mann.)	300,00 €		Schulschachpokal (5 Pokale+20 Medaillen+Essenszuschuss)	300,00 €		16,00 €
Schulschachmeisterschaft (20 Mann.)	200,00 €		Schulschachmeisterschaften (5 Pokale+20 Medaillen+Urk.)	75,00 €		
			2. DSJ-Turniere			
			DJEM (Zuschuss+2 Betreuer + 1 Trainer+1 Delegationsltg.)	3.500,00 €		
			ODJEM (Zuschuss)	150,00 €		
			DJLM (8 Teilnehmer + 2 Betreuer + Fahrtkostenzuschuss)	1.400,00 €		
			DJVMM (U12, U14, U16,U 20 + U14w, U 20w)	800,00 €		
			3. Länderkämpfe			
			Lux./Belg/Rheinl./Saarl (8 Teiln.+Betreuer+Fahrtkostenzuschuss)	300,00 €		
4. Lehrgänge			4. Lehrgänge (4 x 6 Std./Jahr)			
Beitrag D 1 (14 Euro/Jahr bei 10 Teiln.)	140,00 €		Trainerkosten D 1-Kader (10 Euro Trainerk./45 Min.+Fahrtkost.)	280,00 €		

Beitrag D 2 (14 Euro/Jahr bei 10 Teiln.)	140,00 €		Trainerkosten D 2-Kader (10 Euro Trainerk./45 Min.+Fahrtkost)	280,00 €		
Beitrag D 2 (28 Euro/Jahr bei 10 Teiln.)	280,00 €		Trainerkosten D 3-Kader (20 Euro Trainerk./45 Min.+Fahrtk.)	520,00 €		
Beitrag D 2 (28 Euro/Jahr bei 10 Teiln.)	280,00 €		Trainerkosten D 4-Kader (20 Euro Trainerk./45 Min.+Fahrtk.)	520,00 €		
5. Sonstiges			5. Vorstandsarbeit			
Spenden			Sitzungsgelder (3 Sitzungen/Jahr)	300,00 €		
Bußgelder	50,00 €		Fahrtkosten zu VS	150,00 €		
Projekt Schule-Verein-SSJ	300,00 €		DSJ-Tagung (2 Pers.)	300,00 €		
Tag des Jugendsports	0,00 €		Schulschachkongress (1 Pers.)	100,00 €		
Schulschachpatentlehrgang	30 x ?		EDV-Zubehör	500,00 €		
			Turnierleiterkosten	300,00 €		
			6. Öffentlichkeitsarbeit			
			Jugendförderpreis	300,00 €		
			Zuschuss Vereinstrainer	100,00 €		
			Girlsclub	400,00 €		
			Ehrungen Ehrenamt	50,00 €		
			Projekt Schule-Verein-SSJ	300,00 €		
			Tag des Jugendsports	0,00 €		
			Schulschachpatent	??		
Summe	3.175,00 €	0,00 €	Summe	12.175,00 €		166,00 €
Summe (Einnahmen+Zuschuss+Projekte)	12.175,00 €					